Mithin für 18 9/95 mehr.	Mithin für 18 9/95 weniger.	Erläuterungen.
ℳ	ℳ	
—	—	
		Zu Tit. 6. Im gegenwärtigen Etat sind die bisherigen Elbstromaufseher mit „Strommeister", Strom- und Brückenwärter mit „Lootsenmeister", Dampfbagger- beziehentlich Taucherschiff-Bootsmeister mit „Dampfbaggerboots- und Taucherschiffs-Führer", Amtsstraßenmeister-Aspiranten mit „Straßenbauaufseher" zur besseren Kennzeichnung der Gehalts- und Dienstverhältnisse dieser Beamten bezeichnet worden. Die nach Dienstaltersklassen zu gewährenden Besoldungen sind in der Höhe veranschlagt, wie solche das Dienstalter der betreffenden Beamten in der Finanzperiode 18 9/95 erfordert. Neu hinzu kommt ab 1. Januar 1895 1 Hafenmeister für den neuen Winterhafen im Ostragehege zu Dresden nach dem Durchschnittssatze von jährlich 2100 ℳ, d. i. gemeinjährig 1050 ℳ. Ferner waren im vorliegenden Etat infolge Verschmelzung der bisherigen Aspiranten in eine Dienstreihenfolge mit den Dampfbaggerboots- und Taucherschiffs-Führern erstgenannte unter Tit. 9 auszuscheiden und mit den letztbezeichneten Beamten bei Tit. 6 zusammen zu gruppiren. Die drei für 1894 mit gemeinjährig 2025 ℳ eingestellten Straßenbauaufseher werden durch die für 1895 geplante Anstellung von Expedienten bei Straßen- und Wasserbauinspektionen entbehrlich. Vergl. hierzu Tit. 7.
21 750	—	Dem Mehrbedarfe bei Tit. 6 steht der Minderbedarf bei Tit. 9 gegenüber.
3 900	—	Zu Tit. 7. Neuer Titel. Es hat sich immer mehr das Bedürfniß herausgestellt, wenigstens den geschäftsreichsten Straßen- und Wasserbauinspektionen Expedienten beizugeben. Führung der Registrande, Ordnen der Akten, Besorgung des Postverkehrs, Eintragung der Belege in die Ausgaberegister und ähnliche Arbeiten, welche technische Kenntnisse nicht erfordern, haben sich bei den gedachten Inspektionen derart vermehrt, daß es nicht mehr zweckmäßig erscheint, dieselben durch die technischen Beamten mit besorgen zu lassen oder Straßenbauaufseher dazu mit heranzuziehen. Diese Arbeiten sind vielmehr Expedienten zuzuweisen. Der durch Anstellung solcher bei den 6 größten Inspektionen entstehende Aufwand wird durch Verminderung des den betreffenden Inspektoren zu gewährenden Aequivalentes für Geschäftsbedürfnisse um je 200 ℳ und Einziehung von 3 Straßenbauaufseher-Stellen, auch Verminderung der Schreibegebühren derart nahezu gedeckt, daß von dem Aufwande für 6 Expedientenstellen zu durchschnittlich 1300 ℳ (im ganzen 7800 ℳ) nur etwa 900 ℳ als durch die Einrichtung der Stellen gegen früher entstehender Mehraufwand erscheinen.
—	3 000	Zu Tit. 8. Im vorigen Etat Tit. 7. Weniger infolge Einziehung von Stellen. Neu hinzu kommt der Brückenaufseher für die Loschwitz-Blasewitzer Brücke. Derselbe hat auch eine Straßenstrecke zu beaufsichtigen.
—	18 600	Zu Tit. 9. Im vorigen Etat Tit. 8. Weniger wegen Aufnahme der bisherigen Aspiranten als Straßenbauaufseher unter Tit. 6. Vergl daselbst.
—	1 650	Zu Tit. 10. Im vorigen Etat Tit. 9. Weniger durch Wegfall von Bauaufsichtsvergütung und infolge der Einziehung von Vergütungen für Nebengeschäfte gelegentlich der Gehaltsaufbesserung im Jahre 1892.
890	—	Zu Tit. 11. Im vorigen Etat Tit. 10. Es sind zugewachsen: 1 Hafenmeister, welcher mit gemeinjährig 48 ℳ einzustellen war, 17 Straßenbauaufseher, von denen 3 mit gemeinjährig 110 ℳ veranschlagt sind, 1 Brückenaufseher; dagegen weggefallen 7 Straßenwärter. Vergl. Tit. 6 und 8.
—	—	Zu Tit. 12. Im vorigen Etat Tit. 11.
26 540	23 250	